



An den Grossen Rat

18.5253.03

19.5318.03

ED/P185253/P195318

Basel, 16. November 2022

Regierungsratsbeschluss vom 15. November 2022

Anzug Joël Thüring betreffend «flexible Eintrittspreise für Spätschwimmer in die basel-städtischen Gartenbäder»

und

Anzug Barbara Heer und Konsorten betreffend «Verlängerung Tagesöffnungszeiten öffentlicher Gartenbäder»

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 18. November 2020 vom Schreiben des Regierungsrates vom 14. Oktober 2020 Kenntnis genommen und entgegen dem Antrag des Regierungsrates den nachstehenden Anzug Joël Thüring stehen lassen und dem Regierungsrat zum erneuten Bericht überwiesen:

«Im Unterschied zu anderen Schwimmbädern der Region, wie bspw. auch das Naturbad Riehen, kennt der Kanton Basel-Stadt gemäss Berichterstattung in der Basler Zeitung vom 25.7.18 in den städtischen Gartenbädern keinen ermässigten Eintrittstarif für Personen, welche erst abends ins Gartenbad gehen wollen. Der Eintritt kostet weiterhin CHF 7.50 für einen Erwachsenen, womit man im regionalen Vergleich ohnehin zu den eher teuren Badeanstalten gehört.

In Anbetracht dessen, dass insbesondere der (kostenlose) Schwumm im Rhein zunehmend beliebter wird und unter diesem Boom gemäss Bericht bei barfi.ch vom 18.7.18 auch zunehmend die Gartenbäder hinsichtlich der Eintritte leiden, scheint es angebracht zu sein, die Eintrittspreise zumindest für die Spätschwimmer am Abend, welche zumeist nur eine sehr kurze Zeit im Gartenband verweilen, zu überdenken. Im Wissen, dass die Eintrittspreise ohnehin kaum kostendeckend sein können, erscheinen die Preisreduktionen daher als sinnvolle Massnahme diesem Trend etwas entgegenzuwirken und der lokalen Bevölkerung etwas zurückzugeben.

Der Anzugssteller bittet den Regierungsrat daher zu prüfen und zu berichten, ob

1. der Zutritt in die baselstädtischen Gartenbäder (Bachgraben, Eglisee und St. Jakob) in der letzten Stunde vor Schliessung gratis sein kann und
2. ggf. in der zweitletzten Stunde ein ermässigter Tarif für den Eintritt eingeführt werden kann.

Joël Thüring»

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 18. November 2020 vom Schreiben des Regierungsrates vom 14. Oktober 2020 Kenntnis genommen und entgegen dem Antrag des Regierungsrates den nachstehenden Anzug Barbara Heer und Konsorten stehen lassen und dem Regierungsrat zum erneuten Bericht überwiesen:

«Die öffentlichen Gartenbäder Bachgraben, Eglisee und St. Jakob sind während der Saison von 9.00 bis 20.00 Uhr geöffnet, mit Ausnahme des Sportbads St. Jakob, das für Frühschwimmer*innen bereits ab 6.00 Uhr geöffnet ist. Die Anzahl Hitzetage, also Tage im Jahr, an denen die Lufttemperatur mindestens 30 °C erreicht, hat in den letzten Jahren als Teil der Klimaerwärmung tendenziell zugenommen. Hohe Temperaturen können Auswirkungen auf die Gesundheit haben. Baden und Schwimmen hat hier präventive Wirkungen. Baden und Schwimmen sind denn auch zunehmend beliebte Freizeitbeschäftigungen resp. Sportarten für die Stadtbevölkerung, was sich nicht zuletzt in der grossen Beliebtheit des Schwimmens im Rhein zeigt.

Die Badekultur von Städten verändert sich mit ihrer Gesellschaft. Wie die Ausstellung "Swim City" im Schweizerischen Architekturmuseum aktuell zeigt, hat Schwimmen im Rhein eine lange Tradition in der Stadt. Wegen der Industrialisierung und Wasserverschmutzung nahm das Interesse am Flussschwimmen in der Mitte des 20. Jahrhunderts ab, und die damals neuen Freibäder mit Chlorwasser wurden wichtig. Die Schweizerhalle Katastrophe mobilisierte die Bevölkerung und grosse Anstrengungen wurden unternommen, um weiter Verschmutzungen zu verhindern. In den letzten Jahren ist ein regelrechter Boom um das Rheinschwimmen entstanden. Die Schweizer Kultur des Flussschwimmens inspiriert mittlerweile sogar andere Städte weltweit (Quelle: Ausstellung "Swim City"). Rheinschwimmen, aber auch die Gartenbäder, sind Teil einer lebendigen, lebenswerten Stadt, in der verschiedene Altersgruppen und Lebensstile auf unterschiedliche Weisen Sport- und Freizeitbeschäftigungen nachgehen. Es ist wichtig, dass die Politik die Infrastruktur den sich wandelnden und vielfältigen Bedürfnissen anpasst.

Über Mittag und an Hitzetagen sind die Gartenbäder teils stark besucht. Abends gehen viele im Rhein schwimmen. Die Frage stellt sich, ob die Gartenbäder als wichtige städtische Sport- und Freizeitinfrastrukturen in den immer wärmeren Sommermonaten genügend lange geöffnet sind. Die Bäder Bachgraben und Eglisee sind frühmorgens nicht zugänglich, zum Beispiel für Personen, die vor der Arbeit schwimmen gehen möchten. Der Badeschluss abends um 19.30 geschieht, lange bevor die Sonne untergeht und es könnte überlegt werden, den nach hinten zu verschieben. Dass Gartenbäder bei Hitzetagen punktuell und spontan länger geöffnet bleiben, wissen viele in der Bevölkerung nicht.

Das Personal in den Gartenbädern leistet Jahr für Jahr wichtige Arbeit, die viel Fach- und Sozialkompetenz verlangt. Eine intensivere Nutzung der Infrastruktur muss zwangsläufig mit einer Erhöhung der personellen Ressourcen einhergehen. Es sollen möglichst sichere und zeitlich verbindliche Stellen geschaffen werden. Das Anliegen soll deshalb nicht ohne die Erhöhung der nötigen Ressourcen umgesetzt werden.

Die Anzugstellenden bitten deshalb, zu prüfen und zu berichten:

- ob auch das Eglisee und das Bachgraben morgens Bahnen für Frühschwimmer*innen öffnen könnten
- ob die Öffnungszeiten abends um eine Stunde verlängert werden könnten.

Barbara Heer, Thomas Gander, Ursula Metzger, Jeremy Stephenson, Luca Urgese, Michelle Lachenmeier, Joël Thüring, David Jenny, Michela Seggiani, Tim Cuénod, Sasha Mazzotti, Tanja Soland, Sebastian Kölliker, Esther Keller, Leonhard Burckhardt, Pascal Pfister»

Wir berichten zu den beiden Anzügen wie folgt:

1. Ausgangslage

Die beiden Anzüge befassen sich mit flexiblen Eintrittspreisen zu gewissen Tageszeiten sowie mit den Öffnungszeiten der baselstädtischen Gartenbäder. Im Anzug Joël Thüring geht es um die Prüfung eines kostenlosen Eintritts in die Gartenbäder in der letzten Stunde vor der Schliessung sowie eines vergünstigten Tarifs in der zweitletzten Stunde der Öffnungszeiten. Im Anzug Barbara Heer und Konsorten wird die Prüfung einer zusätzlichen Öffnung der Gartenbäder Eglisee

und Bachgraben für das Frühschwimmen sowie einer Verlängerung der Öffnungszeiten am Abend um eine Stunde in allen Gartenbädern verlangt.

Der Regierungsrat erstattete dem Grossen Rat mit Schreiben vom 14. Oktober 2020 Bericht über die Nutzung der Gartenbäder sowie die erforderlichen personellen und finanziellen Ressourcen, die eine Verlängerung der Tagesöffnungszeiten und flexible Eintrittspreise in den öffentlichen Gartenbädern zur Folge hätten. Er beantragte, die beiden Anzüge als erledigt abzuschreiben. Der Grosse Rat liess in seiner Sitzung vom 18. November 2020 die beiden Anzüge stehen und überwies sie zur erneuten Berichterstattung innert zwei Jahren.

2. Flexible Eintrittspreise für Spätschwimmerinnen und -schwimmer in den Gartenbädern der Stadt Basel

Dem Regierungsrat ist es ein wichtiges Anliegen, dass der Bevölkerung gut unterhaltene Gartenbäder zu moderaten Eintrittspreisen und mit kundenfreundlichen Öffnungszeiten zur Verfügung stehen.

Die drei Gartenbäder St. Jakob, Bachgraben und Eglisee verfügen über ein vielfältiges Angebot an Schwimm- und Planschbecken sowie zusätzlicher Infrastruktur für Freizeit und Bewegung. Ein Eintritt in ein baselstädtisches Gartenbad kostet für Personen ab 16 Jahren 7.50 Franken, wobei für Lernende und Studierende mit einem gültigen Ausweis ein vergünstigter Tarif von 4.50 Franken gilt. Beim Kauf eines 10er-Abonnements, das ab Ausstellungsdatum während drei Jahren in allen Hallen- und Gartenbädern sowie auf den beiden Kunsteisbahnen gültig und übertragbar ist, kostet der Eintritt 6.75 Franken, was einer Reduktion von 10% entspricht. Das Saison-Abonnement für die drei Gartenbäder kostet für Erwachsene, die im Kanton Basel-Stadt wohnen, 90 Franken und für ausserhalb des Kantons wohnhafte erwachsene Personen 120 Franken. Die Abonnemente sind nicht übertragbar und berechtigen zum direkten Zutritt, ohne Anstehen an der Kasse. Mit dem Familienpass und dem FamilienpassPlus werden weitere Vergünstigungen gewährt, ebenso mit Colourkey. Mit diesen Eintrittspreisen kann ein Teil der anfallenden Kosten gedeckt werden, die durch den Betrieb und Unterhalt der Gartenbäder anfallen. Der Regierungsrat erachtet die Höhe mit den vorhandenen Abstufungen und Rabattmöglichkeiten auch im Vergleich mit ähnlichen Gartenbädern in der Region als angemessen.

Für Schwimmerinnen und Schwimmer, die die Gartenbäder regelmässig in den letzten zwei Stunden nutzen möchten, stehen mit den erwähnten Abonnements vergünstigte Optionen zur Verfügung. Diese sind bekannt und werden genutzt. In der Saison 2022 (Stichtag 17. August 2022) verzeichneten die drei Gartenbäder zusammen in den letzten zwei Stunden vor Schliessung 26'080 Eintritte, wobei 65% der Eintritte mit einem Saison- oder 10er-Abonnement erfolgten. In der Saison 2021 waren es 14'546 entsprechende Eintritte mit einem Anteil von 61% Abonnements. Wenn der Eintritt zu den Gartenbädern in der letzten Stunde kostenlos erfolgen würde, entspräche dies einem reinen Einnahmenverlust von rund 35'000 Franken pro Saison. Bei zwei kostenlosen Stunden läge der Einnahmeverlust für die Eintritte bei rund 135'000 Franken. Es muss zudem davon ausgegangen werden, dass rund 20 bis 30% der Eintritte hinzukämen, von Personen, die anstatt knapp vorher das Bad zu betreten, die Reduktion bzw. den kostenlosen Eintritt abwarten würden. Durch zusätzliche Besucherinnen und Besucher könnte die ordentliche Schliessung der Bäder erschwert werden. Weiter ist zu erwarten, dass die anschliessende Reinigung der Bäder mehr Zeit in Anspruch nehmen wird. Es ist deshalb mit weiteren Mehrkosten, vor allem beim Unterhalt und der Reinigung, zu rechnen. Die Lohnkosten für das Personal könnten nicht reduziert werden, da die Kassen bis zum Betriebsschluss geöffnet bleiben müssen, damit gemietete Liegestühle und Tagesschlösser für die Garderobenkästen retourniert werden können. Allenfalls würden auch die sanitären Anlagen (z.B. Duschen) vermehrt genutzt, was wiederum zu einem erhöhten Verbrauch von Warmwasser führen könnte.

Im Vergleich zur Saison 2019, die in der Berichterstattung vom 14. Oktober 2020 als Referenz galt, sind die aktuellen Zahlen unverändert. Der Einnahmeverlust und die Mehrkosten aufgrund von kostenlosen bzw. vergünstigten Eintritten in den letzten beiden Betriebsstunden könnten ohne eine Budgeterhöhung nicht kompensiert werden.

Der Regierungsrat ist weiterhin der Ansicht, dass der Bevölkerung gut ausgebaute Gartenbäder zu angemessenen Eintrittspreisen zur Verfügung stehen und dass die seit mehreren Jahren stabile Tarifstruktur für den grossen Teil der Besucherinnen und Besucher der Gartenbäder gerechtfertigt ist. Er möchte von ermässigten Eintritten in den letzten beiden Betriebsstunden absehen.

3. Verlängerung Tagesöffnungszeiten öffentlicher Gartenbäder

In beiden Anzügen wird auf die klimatischen Veränderungen und die vermehrten Hitzetage hingewiesen. Das Wetter ist jedoch weiterhin unbeständig. So war der Sommer 2021 von tieferen Temperaturen und vielen Regentagen geprägt, während die Sommersaison 2022 Rekordtemperaturen während einer lange andauernden Hitze- und Trockenperiode verzeichnete. Bei einer generellen Verlängerung der Öffnungszeiten in den baselstädtischen Gartenbädern kann die wetterbedingte Nachfrage nicht berücksichtigt werden. Die notwendigen Personalressourcen müssten fest und bei jedem Wetter zur Verfügung stehen.

Wie ebenfalls in beiden Anzügen erwähnt, ist das Schwimmen im Rhein eine beliebte Freizeitbeschäftigung in der Region. Diese Aktivität kann flexibel und unabhängig von Öffnungszeiten geplant werden. Um das Rheinschwimmen möglichst sicher zu gestalten, organisiert das Sportamt gemeinsam mit geschulten Aufsichtspersonen von der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft (SLRG) Oberwil und Basel sowie mit Unterstützung des Wasserfahrvereins Horburg Basel in den Sommermonaten Juli und August jeweils am Dienstag ein begleitetes Rheinschwimmen. Dieses Angebot steht der Bevölkerung kostenlos zur Verfügung und trägt sowohl zur Sicherheit als auch zur Abkühlung bei. Im Jahr 2022 nahmen bis zu 73 Teilnehmende das wöchentliche Angebot in Anspruch.

Im Dezember 2019 wurde das vorgezogene Budgetpostulat von André Auderset (P185431) betreffend Saisonverlängerung im Gartenbad Bachgraben bis Ende September zur Umsetzung überwiesen. Seit der Saison 2020 ist nun das Gartenbad Bachgraben zwei Wochen länger geöffnet.

3.1 Frühschwimmen

Im Sportbad St. Jakob wird jeweils von Montag bis Freitag während der gesamten Saison (Ende April bis Ende September) von 6.00 bis 9.00 Uhr Zugang zum Frühschwimmen mit Abonnements angeboten. Das Becken für das Frühschwimmen kann separat geöffnet werden und ist beheizt sowie beleuchtet. Eine frühe Öffnung bzw. das Frühschwimmen ist somit trotz kühleren Temperaturen in der Nacht zu Beginn sowie zum Ende der Saison möglich. Die weiteren Anlagen werden um 9.00 Uhr geöffnet. Die Schwimmbecken in den Gartenbädern Bachgraben und Egli-see können nicht beheizt werden und sind nicht ausreichend beleuchtet. Zudem verfügen sie über keinen separaten Zugang. Es müssten somit entweder aufwendige bauliche Massnahmen umgesetzt werden, um einen direkten Zugang zu gewährleisten, oder die gesamte Anlage müsste bereits um 6.00 Uhr geöffnet werden. Da die betrieblichen Abläufe einen Vorlauf von rund zwei Stunden benötigen, müsste das Personal entsprechend früh mit der Arbeit beginnen.

Im Jahr 2022 wurden vom 25. April 2022 bis zum 5. August 2022 während dem Frühschwimmen zwischen 6.00 und 9.00 Uhr insgesamt 1'900 Eintritte verzeichnet. Pro Tag sind das zwischen 60 und 179 Personen. Diese Zahl verdeutlicht die Nachfrage nach Frühschwimmen, zeigt aber auch auf, dass das Sportbad St. Jakob bei Weitem nicht an seine Kapazitätsgrenzen stösst. Ob-

wohl der Sommer 2022 sehr heiss und trocken war, blieben die Eintrittszahlen zwischen 6.00 und 9.00 Uhr stabil im Vergleich zu den Vorjahren.

Bei der Berechnung des Mehraufwands sind auch die Nachtarbeitszulagen zu berücksichtigen, die zwischen 20.00 und 6.00 Uhr anfallen würden. Nach ersten Schätzungen würden sich die Mehrkosten für die zusätzliche Öffnung der Gartenbäder Bachgraben und Eglisee auf rund 80'000 Franken belaufen. Darin enthalten sind die betrieblichen Kosten sowie der Personalaufwand. Es kann davon ausgegangen werden, dass sich die Anzahl der Frühschwimmerinnen und -schwimmer im Sportbad St. Jakob verringern würde, da sich einige Personen auf die anderen Bäder verteilen würden, ohne dass die gesamte Nutzung des Angebots markant ansteigen würde.

Aus diesen Gründen erachtet der Regierungsrat die Gartenbäder Bachgraben und Eglisee als ungeeignet für das Frühschwimmen ab 6.00 Uhr. Die Nachfrage nach Frühschwimmen kann mit den Kapazitäten im Sportbad St. Jakob während der ganzen Saison genügend abgedeckt werden.

3.2 Öffnungszeiten am Abend

Alle Gartenbäder sind während der Hauptsaison (in der Regel Anfang Mai bis Mitte September) bis 20.00 Uhr geöffnet. Die Kasse schliesst für den Eintritt jeweils eine halbe Stunde früher, bleibt jedoch personell besetzt, damit gemietete Liegestühle und Tagesschlösser für die Garderobekästen zurückgegeben werden können. Ebenfalls rund eine halbe Stunde vor Betriebsschluss werden die Besucherinnen und Besucher des Gartenbads mittels Durchsage darauf aufmerksam gemacht, die Schwimmbecken zu verlassen und das Bad bis zur Schliessung zu verlassen. Während der Nachsaison (in der Regel zwei Wochen nach der Hauptsaison) schliessen das Sportbad St. Jakob um 18.00 Uhr und das Gartenbad Bachgraben um 19.00 Uhr. Die Gartenbäder bleiben allerdings situationsbedingt auch länger geöffnet. So kann mit den knappen Ressourcen individuell auf das Wetter oder das Besuchsaufkommen reagiert werden. Oftmals hängt die Anzahl Besucherinnen und Besucher nicht nur vom Wetter, sondern auch von anderen Faktoren wie beispielsweise Ferien oder Veranstaltungen in der Nähe (z.B. FCB-Match) ab. Im Mai sowie im September sind ab ca. 18.00 Uhr deutlich weniger Besucherinnen und Besucher in den Gartenbädern zu verzeichnen, da es früher dunkel und kühler wird.

Seit einigen Jahren gibt es das Abendangebot «Vollmondschwimmen», das im Jahr 2022 durch «Schwimme unter Sterne» abgelöst wurde, um etwas flexibler in der Umsetzung zu sein. Während rund vier Abenden im Juli und August öffnet das Gartenbad Bachgraben von 21.00 bis 23.00 Uhr das Sportbecken.

Von einer generellen Verlängerung der Öffnungszeiten am Abend möchte der Regierungsrat weiterhin absehen, da dadurch die Personalressourcen nicht flexibel und nach Bedarf eingesetzt werden könnten, sondern – bei stark variierender Nutzung – fest eingeplant werden müssten, was zu Mehrkosten von rund 50'000 Franken führen würde.

4. Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir, den Anzug Joël Thüning betreffend «flexible Eintrittspreise für Spätschwimmer in die basel-städtischen Gartenbäder» und den Anzug Barbara Heer und Konsorten betreffend «Verlängerung Tagesöffnungszeiten öffentlicher Gartenbäder» als erledigt abzuschreiben.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Beat Jans
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin